

**Postulat Fraktion FDP (Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Zimmerli, FDP):
Achtung Kinder! – auch auf der Brunnadernstrasse**

Die Brunnadernstrasse ist die Hauptverkehrsachse vom Kirchenfeldquartier in die Quartiere Brunnadern, Elfenau und Vilette. Insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen, am Mittag und am frühen Abend wird die Brunnadernstrasse vom Individualverkehr in beide Richtungen rege befahren. Zudem verkehrt die Buslinie 19 auf der Brunnadernstrasse. In der Verlängerung Elfenauweg-Kistlerweg befindet sich nördlich der Brunnadernstrasse das Manuelschulhaus (mit Kindergarten) und in der Verlängerung Kistlerweg südlich davon der Pavillon Elfenau (mit Kindergarten).

Kindergarten- und Schulkinder beiderseits der Strasse bewegen sich an Wochentagen bis viermal täglich zu Fuss, mit dem Fahrrad oder andern Fortbewegungsmitteln auf den Strassen des Quartiers und müssen dabei auch die Brunnadernstrasse auf einem der drei Fussgängerstreifen im gut 700 Meter langen Abschnitt Kalcheggweg bis Egghölzlistrasse überqueren. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Brunnadernstrasse ist mit 50 km/h signalisiert.

Ein Fussgängerstreifen befindet sich unmittelbar oberhalb des Elfenauwegs bzw. wenige Meter unterhalb der Bushaltestelle Willadingweg. In diesem Strassenabschnitt weist die Brunnadernstrasse ein erhebliches Gefälle auf. Zudem ist die Übersichtlichkeit aufgrund des Kreuzungsverkehrs in den Elfenauweg und die Bushaltestelle Willadingweg eingeschränkt. Ein weiterer Fussgängerstreifen befindet sich im flachen Strassenabschnitt auf der Höhe des Quartierladens bzw. der beidseitigen Abzweigung in den Kistlerweg. Wenige Meter davon entfernt befindet sich die Bushaltestelle Luternauweg. Ein dritter Fussgängerstreifen befindet sich auf der Höhe der westlichen Abzweigung in den Müsliweg. Vor der Bushaltestelle Luternauweg auf der Spur stadteinwärts und vor der Bushaltestelle Willadingweg auf der Spur stadtauswärts sind jeweils ein Hinweis Kinder mit Zusatztafel Schule angebracht.

Die Anwohner stellen aber fest, dass die signalisierte Höchstgeschwindigkeit insbesondere im abfallenden Streckenabschnitt zwischen Kalcheggweg und Elfenauweg trotzdem regelmässig überschritten wird. Selbst im Müsliweg mit signalisiertem Tempo 30 hat die Messung mit Inforadar der damaligen Stadtpolizei Bern vom Juni/Juli 2007 teilweise massive Tempoüberschreitungen registriert. Zudem stellen Anwohner fest, dass den Kindern teilweise auch der Vortritt auf den Fussgängerstreifen nicht gewährt wird. Insbesondere in der Dämmerung und bei schlechter Witterung sind die Kinder beim Überqueren der Brunnadernstrasse einem erheblichen Sicherheitsrisiko ausgesetzt.

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) empfiehlt, zusätzlich zum Hinweis auf Kinder anderweitig mögliche Verbesserungsmaßnahmen (wie Sichtverbesserung, Einrichten von Abschränkungen und Versätzen usw.) zu treffen. An heiklen Querungsstellen sollen auch bauliche Massnahmen zur Senkung der gefahrenen Geschwindigkeit ergriffen werden, um die Verkehrssicherheit für die Kinder zu erhöhen.

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, damit die Verkehrssicherheit zum Pavillon Elfenau und zum Manuelschulhaus, insbesondere bei der Querung der Brunnadernstrasse kurzfristig und nachhaltig verbessert wird. Dazu gehören einerseits verkehrstechnische und bauliche Massnahmen und andererseits die Verkehrsregelung auf den Fussgängerstreifen durch einen Schülerverkehrsdienst.

Postulat Fraktion FDP (Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Zimmerli, FDP), Thomas Balmer, Jacqueline Gafner Wasem, Mario Imhof, Bernhard Eicher, Dannie Jost, Dolores Dana, Yves Seydoux, Anastasia Falkner, Hans Peter Aeberhard, Pascal Rub

Antwort des Gemeinderats

Die Brunnadernstrasse ist das Rückgrat des Wohngebiets Brunnadern - Elfenau. Sie ist dem städtischen Übergangnetz zugeordnet und hat die Funktion, den Verkehr angrenzender Quartierstrassen zu sammeln und zu verteilen. Das Geschwindigkeitsregime und die Verkehrssicherheit der Brunnadernstrasse haben die Verkehrsplanung schon mehrmals beschäftigt. So wurden zuletzt im Rahmen der Schulwegsicherung im Jahr 2006 die Geschwindigkeit gemessen, das Verkehrsverhalten analysiert und Befragungen von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern durchgeführt. Ferner wurde die Lage und Ausgestaltung von Bushaltestellen und Fussgängerstreifen untersucht und verbessert.

In den drei vergangenen Jahren nahmen die Unfälle stetig ab; 2007 wurden keine Unfälle mehr verzeichnet. Auf Sofortmassnahmen kann deshalb verzichtet werden.

Auf Wunsch der QUAU 4 soll die Situation an der Brunnadernstrasse im Rahmen der Erarbeitung des Teilverkehrsplans motorisierter Individualverkehr (MIV) zum Stadtteil IV (Kirchenfeld-Schosshalde) nochmals überprüft werden. Die entsprechenden Arbeiten werden ab der zweiten Hälfte 2008 an die Hand genommen. Insbesondere wird untersucht, welches Geschwindigkeitsregime auf der Brunnadernstrasse gelten soll und was zu dessen Einhaltung unternommen werden müsste. Auf der Egghölzlistrasse wird in diesem Rahmen eine gestalterische Aufwertung geprüft.

Der Gemeinderat wird im Rahmen des Prüfungsberichts über die Ergebnisse der Abklärungen informieren.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die entsprechenden Abklärungen können im Rahmen der ordentlichen Erarbeitung des Teilverkehrsplans MIV zum Stadtteil IV vorgenommen werden. Es ergeben sich keine zusätzlichen Folgen für das Personal und die Finanzen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 25. Juni 2008

Der Gemeinderat